

Georg Ludy
Frisch gestrichen!
Schwäbische Sketch-Serie
E 426

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes
Frisch gestrichen! (E 426)

Das Recht zur einmaligen Aufführung dieses Stückes wird durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Bücher und Zahlung einer Gebühr erworben. Für jede Wiederholung bzw. weitere Aufführung des Stückes muß eine vom Verlag festgesetzte Gebühr vor der Aufführung an den Deutschen Theaterverlag PF 10 02 61, 69 442 Weinheim/Bergstraße gezahlt werden, der dann die Aufführungsgenehmigung erteilt. Die Gebühr beträgt 10 % der Gesamteinnahmen bei einer im Verlag zu erfragenden Mindestgebühr.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden.

Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung, sind vorbehalten.

Das Recht zur Aufführung erteilt ausschließlich der Deutsche Theaterverlag,

Postfach 10 02 61, D- 69 442 Weinheim/Bergstraße.

Für die einmalige Aufführung dieses Stückes ist der Kauf von 4 Textbüchern und die Zahlung einer Gebühr vorgeschrieben. Zusätzliche Textbücher können zum Katalogpreis nachbezogen werden.

Zum Inhalt:

Role, Jutta und Leo sind ein liebenswertes Anstreicher-Trio und Schwaben wie aus dem Bilderbuch, bis auf eins: Vom -Schaffen- halten sie nicht so viel. Im Grunde gilt das sogar für Leo, den Kapo, der nicht mehr als seine Pflicht tut, wenn er wie im Zorn fragt: -Ja wia, wäd do nix gschaffad?-

Die sechs Sketche zeigen die drei vor allem bei ihrer Lieblingsbeschäftigung, dem -Vespere- auf der Baustelle, und beim Buhlen um die Gunst Juttas, in die Role und Leo gleichermaßen vernarrt sind. Nun ist Jutta zwar der Stift oder die -Azubiene-, von der man sich die Leberakäsweckla bringen läßt, aber sie ist auch die -

Studierte-, vor der Role und Leo insgeheim einen Mordsrespekt haben. Es ist ihr ein Leichtes, die Männer gelegentlich an der Nase herumzuführen oder sie für ihre Zwecke einzuspannen.

Jeder der sechs Sketche hat ein Thema, das die drei unterschiedlichen Charaktere sehr wirkungsvoll zur Geltung bringt. Im Laufe eines Abends kann der Zuschauer sie kennen- und wahrscheinlich auch lieben lernen, denn ihr Autor hat sie nicht nur mit Fehlern und Macken, sondern auch mit viel Gutmütigkeit und Selbstironie ausgestattet.

Folge 1: In der Ruhe liegt die Kraft

Folge 2: Die ganz große Nummer

Folge 3: Festfieber

Folge 4: Leo goes Hollywood

Folge 5: Abenteuerlust

Folge 6: Gelernt ist gelernt

FOLGE 1: In der Ruhe liegt die Kraft

Spieldauer ca. 10-15 Minuten

2m, 1w

1. Malergerüst außen/Tag
(Sommerlicher Vormittag. Auf dem Malergerüst steht ein Farbeimer, Role und Jutta sitzen mit ihren Vespertüten daneben und lassen die Beine baumeln. Auf dem Boden davor steht auch ein Farbkübel herum. Jutta ist gutgelaunt und genießt die warme Morgensonne. Role mampft sein Vesper. In der anderen Hand hält er einen Farbeimer und macht in stoischer Gelassenheit immer wieder eine "Hantel"-Übung)

ROLE:

(langgezogen)

Isch des heit wieder an Schtreß.

(Jutta beißt in ihren Apfel)

ROLE:

(weiter)

Jutta, mir schaffat ons no mol he.

JUTTA:

I muß heit no d'Diera vom Bussle schmiera, Role.

(Jutta blinzelt in die Sonne)

ROLE:

(mit Blick auf Jutta)

... eine Schinderei Dag ein, Dag aus.

JUTTA:

... i ka des Gequietsche bald nemme hera.

ROLE:

... aber do be i jo selber schuld.

JUTTA:
(wird jetzt doch neugierig)

Wieso?

ROLE:
(gähnt)

Weil i d'Arbet oifach net liega seha ka!

JUTTA:
Ha komm, Role! Jetzt send mr seit siebene auf dr
Baustell,
(zeigt nach hinten)

ond s'ganz Grüscht leit no emmr auf'm Bussle.

ROLE:
Ja ond?

JUTTA:
(kopfschüttelnd)

Ja also, i denk, du kasch d'Arbet net liega seha?

ROLE:
(erklärend)

Ja, was denksch du dir eigentlich, warum i so rom
(zeigt nach vorne)
hock?

(Jutta gibt auf. Role befühlt kurz seinen Bizeps)

JUTTA:
(amüsiert)

Ond? Fendasch ebbes?

ROLE:
Du wirsch di no vrgugga, wenn i erscht mol vollens
ausdräniert be.

JUTTA:
Oh, des muß jo no Jahre ganga.

ROLE:
Du bisch jo bloß neidisch, weil i jetz emmr zua de
Bodibjulder ens Fitness-Zentr vom Charly gang.

JUTTA:
(verdreh die Augen)

Des kasch du Legaschdenikr jo net mol schreibba. - Was i
drom geba dät, wenn i oimol seha kennt, was en deim
Kopf bloß so vor sich goht.

ROLE:
(stolz)

Des hand sich scho meh gfrogt!
*(Role macht eine weitere "Hantel"-Übung mit dem
Farbeimer)*

ROLE:
(weiter)

Außerdem muß i des jo net schreibba kenna. S'roicht jo,

daß i dreimol en dr Woch vier Stonda lang im Fitness-
Zentr vom Charly schwitz.

JUTTA:
Onder deim Pony muß ausseha wia en ma leera
Veschberbixle: bloß Bresala.

ROLE:
Du, so ebbes hot dr Kapo au scho mol gseit: i miaßt zom
denka dr Kopf am Tag feimol schief lega, damit mei
Hirnschmalz zammalauafa kennt!

JUTTA:
(lacht)

Do hot er net orecht.

ROLE:
(gescheit)

Von wega! Den han ich ganz sche austrickst.

JUTTA:
Wia des?

ROLE:
I schlof jetz emmr auf dr Seite.

(Role ist ganz stolz auf sich, Jutta faßt sich an den Kopf)

ROLE:
(weiter)

Des hebt dr ganze Dag naus.
(Jutta sieht sich wieder nach dem Bussle um)

ROLE:
(weiter)

Auf der Seite schlofen! - Gar net bled, wa moisch?

JUTTA:
(hört gar nicht hin)

Ja, aber was isch jetz mit dem Grüscht? - du, des baut
sich net von selber auf!

ROLE:
(beißt wieder in sein Vesper)

Wenn ma oimol vernünftig mit dir schwätza will, Jutta,
noch muasch du glei wieder ablenka!

JUTTA:
Suscht gibt des wieder ein Mordszenober, wenn dr Kapo
kommt:
(öffnet den Kapo nach)

"Ja wia, wäad do nix gschaffat?"

ROLE:
Jutta, ieberlaß s'denka denen Leite, dia ebbes drvo
vrschtend.

JUTTA:
Ha, hoffentlich hosch du di heit Nacht im Schlof net
dreht. - Ja, was isch jetz?

ROLE:
Du, so eine komplizierte Arbet muß ma ganz langsam aganga lassa.

JUTTA:
Des machsch du doch emmer, Role. - Ond no läschd ganz schnell noch!

ROLE:
Ha no soll der Kapo aber no oimol saga, daß i langsam be!
(öffnet den Kapo auch nach)
"Ja wia, wäad do nix gschaffat?"
(Jetzt kommt Leo um die Ecke geeilt, und wie immer haftet ihm eine Mords-Geschäftigkeit an)

LEO:
(wie die beiden zuvor)
Ja wia, wäad do nix gschaffat?
(Role läßt sein letztes kleines Stück vom Vesper fallen. Jutta springt auf und schnappt ihren Pinsel. Leo mustert die beiden skeptisch.)

JUTTA:
Guda Morga, Kapo!

ROLE:
(schaut seinem Vesper hinterher)
Jetzt isch mr mei Veschber nagfloga.

LEO:
Sagad mole, warum verwisch i eich eigentlich emmer beim veschbra? - Des isch jo scho richdig krankhaft bei eich.

ROLE:
Wer viel schaffad, muß au viel essa!

LEO:
Noch müßdascht du jo als Hongerhoka drherkomma!

ROLE:
Des kapier i jetzt net.

LEO:
Des isch mir scho klar. Des johrelange Farbdempfeischnaufa hot dir s'Hirn vrneblad.

JUTTA:
Wa soll's do vrnebla?

LEO:
Grondsätzlich hosch reacht, Mädle, aber jetzt schwätz i!

JUTTA:
Des nennt ma "Underdrückong des Proletariats".

LEO:
Du hosch doch koi Ahnong, du bisch a Weib!

JUTTA:

Ond des isch no die schwäbisch Fassong! Des isch jo no besser! Bin i etwa s'Quodaweib der Molerinnung?

ROLE:
(steigt da nicht mehr durch)
Wa bisch du?

JUTTA:
I gosch, so lang i will.

LEO:
A Maulerei han i scho drhoim. Des brauch i auf dr Baustell net au no.

JUTTA:
Ond ob. Sonschd kriagschd jo an Klimaschock.

ROLE:
Wa kriagt dr Kapo?

LEO:
Glei an Herzinfarkt!

JUTTA:
Des isch Fraua-pauwer! Au wenn ihr Mannsbilder des net merked.

LEO:
Du, ganz bled send mir au net!

ROLE:
Ja, i han jetzt aber emmer no net kapiert, was em Kapo sein wedderbedingdr Herzkaschper mit meiner Bullemie zom doa hau soll!

JUTTA:
Wa hosch du?

ROLE:
Bullemie!

LEO:
Jetzt kennt der a Fremdwort. Wie lang hosch 'n do drzua braucht?

ROLE:
(stolz)
I gang doch jetzt ins Fitness-Zentr, bis i Muskla wia an Bulle han: Bullemie! - Seit dr Charly vom Fitness-Zendr.

LEO:
Ha, Rinderwahn hosch jo scho.
(Leo setzt sich auf den Farbkübel und zieht ein gepeinigtes Gesicht.)

LEO:
(weiter, nachdenklich)
Aber jeder hot jo sei Päckle zom traga.

ROLE:
Mir bringt's dr Boschtle ens Haus.

LEO:

(geknickt)

Aber lassad eich en eirem jugendliche lebermut net von de Sorga vom a alda, gepeinigda Ma stera.

(Jutta und Role sehen sich erstaunt an)

JUTTA:

(ehrlich besorgt)

Warom so depressiv? Isch Ihne heit scho a Laus über d'Leber glaufa?

LEO:

Des ka ma wohl saga!

ROLE:

Die arm Laus.

LEO:

(um Mitleid flehend)

I war heit Morga scho beim Dokdor. Mir isch gar net gut ganga.

JUTTA:

Noi! Was hend Se denn ghet?

LEO:

Was menders.

ROLE:

Des kenn i. Des kommt vom Schaffa!

LEO:

Mei Bluat sei z' fettig, seit dr Dokdor.

JUTTA:

(winkt beruhigt ab)

Ha des kommt vom Saufa!

LEO:

(sauer)

Sag amol! Wie schwätschd denn du mit deim Chef? I han doch koine Probleme mit em Alkohol.

ROLE:

Bloß ohne.

LEO:

I be sterbenskrank und verdien a bissle Mitleid. -

(um Mitleid flehend)

I han dr ganze Morga no nix essa dürfa! Wegs dera bledda Ondersuchong.

ROLE:

Noi!

LEO:

Doch. Ond heit mittag darf i bloß a bissle Gmiassupp löffla. - Wie ein schwendsichtigr Kloschdrbrudr am Karfreidag!

(Leo blickt abwechselnd mit herzerreißender Leidensmimik zu Role und Jutta)

JUTTA:

Also woisch, Kapo, kenndasch grad Modäll standa.

LEO:

Fier de nei Gmiaßbriha aus em Maggi-Kochstudio?

JUTTA:

Fier 'n Herrgottsschnitzer aus Oberammergau!

ROLE:

(taucht, verwundert über seine Gedanken, auf)

Wieso han i jetzt zmol Hongr auf Fischstäbla?

JUTTA:

Ein Gemüsetag pro Woche isch genau richtig.

LEO:

Du schwäzschd wie mei Elsbeth.

(zu Role)

Noch nicht amol ein Knäckebröt hot die mir heit morga geba!

ROLE:

(ungerührt)

Oh, des schmeckt jo sowieso wie Babbadeckl.

LEO:

(schreit)

Aber i han Honger!!

ROLE:

(schaut in seine Vespertüte)

Ja, i han jetz leider au nix meh. ... Aber mir isch do vorher a bissle von meim Veschber nagfloga ...

(Leo winkt entrüstet ab, betastet dann seinen hungrigen Bauch)

LEO:

Jutta, Mädle, sei so guat, renn nonder zom Metzger ond hol ons a baar Leberkäsweckla!

JUTTA:

So feddige Denger? - Des wär jo jetzt Gift!

LEO:

Mädle, i be seit geschdern Obed auf Entzug! Mein Kerper schreit noch Leaberkäs!

ROLE:

(zu Jutta)

Jetz mach hald. So an Entzug isch a schwere seelische Krise.

LEO:

I han koi seelische Krise, i han Honger!!

JUTTA:

(steigt vom Gerüst)

Aber i zahl net scho wieder.

LEO:

Noi, i zahl jo.

(Leo gibt Jutta Geld)

ROLE:

Ach so. - Brengsch mir noch au no zwoi mit?

LEO:

I denk, du hosch scho gveschbert!

ROLE:

Aber s'isch mr doch nagfloga!

LEO:

Also, von mir aus. Noch brengsch hald zeha Stuck!

JUTTA:

Zeha Leaberkäswecka???

ROLE:

Ha noch breng halt fuffzeha!

LEO:

Spensd du! I zahl a Vescher, koi Orgie!

JUTTA:

Also, no breng i zwoi fier jeden.

(Jutta will schon weggehen, da erinnert sie sich an den Standardspruch des Malerteams. Sie dreht sich Role und Leo zu ...)

JUTTA, LEO, ROLE:

(fallen gleichzeitig in ihren Standard-Spruch ein)

Oh no kenndascht jo glei no a Rehmla Bier mitbrennga!

JUTTA:

I woiß, i woiß.

(schlappt los)

Send hald Menner. Wenn dia em Ozean absaufa dädad, wärad se emmer no duschdig.

(Role nimmt seine "Hantel"-Übungen wieder auf)

LEO:

Se isch hald scho a bissle weltfremd, eiser Azubiene.

Aber wa willsch au von Leit erwarda, wo bloß studiert hend.

ROLE:

Ha, se kennt jo mol an selbergmachda Zwetschgakuacha mitbrennga.

LEO:

Jetz her doch mol auf, dauernd vom Essa zom schwätza!

Nemm doch au oimol a bissle Rücksicht!

ROLE:

Auf wen? Auf d'Jutta?

LEO:

(schlägt sich die Hand vor die Augen)

Ouhhh! - Kerle, auf mi! I will nix meh hera.

ROLE:

Von dr Jutta?

LEO:

(sauer)

Von ihrem Zwetschgakuacha!!

ROLE:

Ha noch breng i hald mol oin vo meiner Mamma mit.

LEO:

(mit Blick zum Himmel)

Was han i denn bloß vrbrocha, daß du mi mit so 'ma

Gsell strofschd?

(Role befühlt wieder seinen Bizeps. Unzufrieden schaut er sich in den Ärmel)

LEO:

(weiter, mustert kopfschüttelnd Roles Gehabe)

Des Pickale iebem Ellaboga kennt an Bizep sei.

(weil Role ganz in seine Übungen vertieft ist, wandert Leos Blick umher)

LEO:

(weiter, ganz ruhig)

Sag amole, Role, wieso isch des Grüscht eigentlich no net aufbaut?

ROLE:

Welches Grüscht? - Ach des Grüscht. ... Ahm, i hab au gsagt, jetzt send mr scho seit siebene do, ond s'Grüscht stoht emmer no net.

LEO:

(kennt seinen Gesellen)

Sooo.

ROLE:

Aber d'Jutta isch jo so a zarts Pflenzle.

LEO:

(pflichtet bei)

Dr näxschde Reifa nemmt se.

ROLE:

So a Dengerle muß ma hega ond pflega.

LEO:

(sauer)

I han di als Molergsell eigstellt ond net als Hobbygärtner! -

(denkt schwärmerisch an Jutta)

Des kannschd noch ruhig mir ieberlassa. Ich kenn doch meine Fürsorgepflichda als eier gewissenhafter Chef.

ROLE:

Ond i kenn dei Elsbeth.

(Leo verzieht das Gesicht. Role macht mit seinen Übungen weiter)

LEO:
Jetzt her doch mol auf mit derer saubleda Aufbomberei,
du Spargeltarzan!

ROLE:
Des isch guat gega Bluatfett! Seit dr Charly vom Fitness-
Zentr.
(Leo winkt sauer ab)

ROLE:
(weiter)
Ond jonge Fraua fahrad do voll drauf ab. Seit dr Charly.

LEO:
A was? - Jetzt mach du erscht mol, daß du des Grüscht
aufgestellt kriegsch! - Aber dalli!
*(Role klettert widerwillig vom Gerüst und schlappt zum
Bussle. Kaum ist Role weg, springt Leo auf und schnappt
sich die Vespertüte, die noch immer auf dem Gerüst
liegt. Er kramt eine Tupperdose aus der Tüte, öffnet sie
und riecht daran)*

LEO:
(weiter)
Jetzt guck dir des a! Jetzt hot der no exschdra a
KraftfuDDR drbei.
(sieht sich um)

- Von wega:
(öffnet Role nach)
"I han leider au nix meh. Mir isch jo mei Veschber
nondergfloga."
*(Leo taucht alle fünf Fingern ein und schleckt sie ab. Er
genießt den Geschmack.)*

LEO:
(weiter, genüßlich)
Mhm, Griabaschmalz!
*(Leo sieht sich um und nascht weiter. Von der anderen
Seite kommt Jutta mit der Tüte vom Metzger an. Sie hat
schon eine Bierflasche dabei)*

JUTTA:
D'Leaberkäsweckla send do!
(läßt die Flasche ploppen)
S'Bier stoht auf em Hengerle.
*(Leo verbirgt umständlich die Tupperdose. Role kommt
angewetzt und hat auch schon eine Bierflasche in der
Hand)*

ROLE:
Sodele, jetz macha mr erscht mol Veschberpause.
*(Role setzt sich auf den Farbkübel. Jutta schnappt die
zwei Eimer vom Gerüst und stellt sie schwungvoll auf*

*den Boden. Voller Überraschung sieht Leo, daß die Eimer
leer sind. Jutta beginnt im Hintergrund eine Suche)*

LEO:
*(zu Role, indem er eine zu schwere "Hantel"-Übung
imitiert)*

Boah, Arnold, wie hosch du die Oimer bloß vrschloift?

ROLE:
Pff. In der Ruhe liegt die Kraft.

LEO:
Daß i net lach:
(öffnet Role nach)
"Dreimol in der Woche vier Stonda lang im Fitness-Zentr
schwitzta!"

ROLE:
Ha jo. Do han i doch jetz an Nebajob. Als Barmixer.

LEO:
*(lacht los und hält Role die Tupperdose unter die
Nase)*

Ond do drzua brauchsch du Kraftfuttr?

ROLE:
Was denn fier a Kraftfuttr?

JUTTA:
(tritt mit der leeren Tüte heran)
Hot eigentlich jemand des Schmierfett fiers Bussle
gseha?
(Leo wird übel)

- **ABBLENDE** -

FOLGE 2: Die ganz große Nummer
Spieldauer ca. 10-15 Minuten
2m, 1w

1. Malergerüst außen/Tag

*(Jutta sitzt auf dem Malergerüst und blättert gelangweilt
in der Lokalzeitung. Nach einer Weile blickt sie zur Uhr)*

JUTTA:
Wo bleibt denn der?
(Sie sieht sich um, entdeckt aber niemanden)

JUTTA:
(weiter)
Ond i han noch wieder s'Theadr mit em Kapo.
*(Jutta blättert in der Zeitung weiter. Dann entdeckt sie
eine interessante Anzeige)*

JUTTA:
(weiter, liest laut)
" ... fordert die Freiwillige Feuerwehr Gillabach alle, die

Luscht dazu haben, auf, den diesjährigen Feierwehrball mit einem Programmpunkt zu bereichern. Besonders würde sich Feierwehr-

kommandant Köhler über eine Tanzeinlage der Gillenbacher Damen freuen." - Typisch Ma! Hauptsach s'wacklad ebbes omanant. -

(macht sich lustig)

"Mir präsentierad: d' Gillabacher Milchmaschena-Räpp."

(Jutta legt lachend die Zeitung weg. Dann stutzt sie doch)

JUTTA:

(weiter)

Obwohl ... wenn scho, no sodd ma se mol so richdig schocka!

(Jetzt zieht Jutta ihren Maleroverall obenrum straff und prüft kritisch, ob sie damit wohl jemanden schocken könnte. Arg begeistert scheint sie allerdings nicht zu sein. In diesem Augenblick kommt Leo um die Ecke gesaust)

LEO:

(geschäftig)

Ja wia, wäad do nix gschaffat?

(Jutta erschrickt und setzt sich schnell brav hin)

JUTTA:

Kapo! Sie scho wiedr.

LEO:

(gereizt)

Des Grischt leit jo no emmer aufm Bussle! Sag amol, Jutta, was dand ihr eigentlich dr ganze Dag?

JUTTA:

(hat sich wieder gefaßt)

Wellad Se a ehrliche Antwort, oder liabr koin Herzinfarkt?

LEO:

(hört nicht hin)

Ond wo isch denn dr Role scho wiedr na?

JUTTA:

Der hot gseit, jetzt wär d'Neun-Uhr-Pause, und jetzt dädad mir erscht mol dr Reama ra.

LEO:

Ha? - Den hand Ihr heit doch no gar net doba ghet!

JUTTA:

(zuckt die Achseln)

Jetzt isch jedafalls d'Neun-Uhr-Pause. Do ka i jo au nix macha.

(reicht Leo die Zeitung hin)

Mechdat Se mol neigugga?

(Leo legt die Zeitung achtlos beiseite. Er beruhigt sich wieder, dann sieht er sich um, aber da ist keiner. Er tigert an Jutta ran, die ihn skeptisch beobachtet)

LEO:

Jetzt send mir jo ganz alloi ... Jutta.

(Jutta staunt und grinst mal auf Verdacht)

LEO:

(weiter, ganz lieb)

Du, Jutta, darf i di mol ebbes frogaa?

JUTTA:

(skeptisch)

Wenn des ebbes isch, was au ihr Elsbeth hera darf?

LEO:

A was, Jutta. - Was denkschd denn du von mir? - Aber des muß i di jetzt halt oifach frogaa, woisch.

JUTTA:

(grinst)

Soll i jetzt rot werda?

LEO:

(zuckersüß)

Also, liebe Jutta - des moin ich jetzt ganz ehrlich:

(Leo macht eine andächtige Pause, und Jutta sieht in erwartungsvoll an)

LEO:

(weiter, plötzlich sinksauer)

Wer von eich zwoi Sempl hot zeha Kiebel Fassadafarb bschdelit?

JUTTA:

(fährt zusammen)

Jessas, Kapo! -

(verteidigt sich)

I doch net! I darf jo hegschdens mol d'Bierfläschla zammaleasa!

LEO:

(immer noch laut)

So!! No war des dr Role! Des han i mir nemlich glei denkt! - Dem dreh i da Hals om!

JUTTA:

Wieso denn? A Fassadafarb kenna mr doch ällaweil braucha!

LEO:

Aber doch net in pink! Zeha Kiebel!!

JUTTA:

Zeha Kiebel pinke Fassadafarb?

(lacht los)

Was will 'r denn mit dera?

LEO:

Ja wenn i des wißt! - Kommt der bald!!!

JUTTA:

Wie gseit, der moit halt, eis däd jetz a Veschber guat, ond drom hollad 'r grad a baar Leberkäsweckla.

LEO:

Scho wieder Leaberkäswecka? - Sag amol, Jutta, wo stopfad ihr zwoi Hering des denn na?

JUTTA:

Wa hoißt do "mir zwoi"? Dr Role brengt mir jo bloß emmer a Veschber mit, daß er meis au no gar aufessa ka.

LEO:

Also woisch, normal isch des jo nemme. I glaub, wenn du dem s'Maul zubebsch, noch däd dr dia Leaberkäswecka halt inhaliera!

JUTTA:

Dommhoit frißt.

LEO:

Wenn des so weitergoht, noch eröffnet dr Metzger bald a Filiale auf onserer Baustell!

JUTTA:

Dr Bierfahrer kennt ma ruhig au emmer komma lau. I darf jedesmol die schwere Bierkischda romschloifa.

LEO:

Jutta, du bisch halt no Stift, ond außerdem musch du des so seha, daß du di do damit emanzipadirsch.

JUTTA:

A was?!!

LEO:

Ja, freile.

JUTTA:

Also i wißt jetz net, was des mit Emanzipation zom doa hot, wenn i ihne ond ihrem deppada Gsell s'Bier an Arsch na trag!

LEO:

Jutta!! - Jetz isch aber guat!!

JUTTA:

Ha, isch doch wohr. Wenn i des hätt wella, noch hätt i jo glei heirada ghenna.

LEO:

Warom eigentlich net? - Guck mol, dr Role ...

JUTTA:

(verdreh die Augen)

Der hot mi neilich zur a Spritztour mit seiner neia

"Maschee" eiglada.

(ahmt Role nach)

"I hang au net zweit in d'Kurva nei."

LEO:

(grinst, weil er Kurven zweideutig auffaßt)

Ahhh. - Ja ond?

JUTTA:

Dia "Maschee" isch a Mofa ond hot bloß oin Saddl.

(beide lachen los)

JUTTA:

(zwischen durch, ehrlich)

Aber suscht isch 'r jo ganz liab.

(während sie weiterlachen, tritt Leo wieder - wie vorhin - nah an Jutta heran und wird ernst)

JUTTA:

(diesmal vorsichtiger)

Wird des jetzt au a domme Agwohnad?

LEO:

Was?

JUTTA:

Ha, des Aschleima.

LEO:

(weicht entrüstet zurück)

I schleim mi doch net a! Ha Jutta!

JUTTA:

No dend Se au net so bebsiaß! Des isch nemmlich wieder typisch Mann!

LEO:

Ah komm!

JUTTA:

Doch! Des isch typisch fier eich Menner.

LEO:

Aber i be doch gar net so!

JUTTA:

Ond ob!

LEO:

A was.

(Eine kurze Pause entsteht. Leo blickt gespielt gekränkt in die Lokalzeitung. Jutta blickt erhobenen Hauptes in die Ferne.)

JUTTA:

(dann doch neugierig)

Ja, was hand Se jetzt vorher von mir wella?

LEO:

(erklimmt das Gerüst, ganz schnell)

Sag's bloß net weidr. Aber i steck in einer furchtbaren

Situation! Jutta, Mädle, du bisch die oizig, wo mir no helfa ka.

(Jutta bekommt große Augen)

LEO:

(weiter)

I fleh di a. - Du muascht au nia wieder Bierkischda romschloifa ...

(besinnt sich)

saga mr zwoi Wocha lang.

JUTTA:

(interessiert)

Was isch denn bassiert?

LEO:

(zeigt auf die Zeitung)

Hosch dia Azeig vom Feierwehrball glesaz?

JUTTA:

Jo, scho.

LEO:

I be do voll in a Fettnäpfle neidabbd.

JUTTA:

(erinnert sich an ihre Arbeit)

Do fällt mr ei, daß i di Diera vom Bussle no net gschmiert han.

LEO:

Jutta, des isch fei net zom schpaßa.

JUTTA:

Ja, also, worom goht's denn? Wellad Se ins Gillabacher Damaballett?

(Leo winkt ab)

JUTTA:

(weiter)

Des isch fei ausgeschlossa. Do dafier isch ihr Hals z'denn.

Ond Wada hand Se au koine. Ond außerdem frog i mi, mit was Se beim Milchmaschena-Räpp wackla wedad.

LEO:

Des isch's jo grad! I Depp! Mir send doch mit em Feierwehrkommandant beim Engelwied ghoggat. Ond no han i mi halt broitschlagla lau! Noch 'm i woiß net wievielda Bier!

JUTTA:

Ja ond?

LEO:

Verschosch du denn net? - Die hand mi als die ganz große Nummer ens Programm eiplant!

JUTTA:

Dr Leo Senfle?

(Leo kratzt sich verlegen am Hinterkopf)

JUTTA:

(weiter, lacht los)

Leo Senfle, a Star is born! I sieh scho dia Schlagzeila: Leo Senfle - ein Malermeischdr aus Gillabach geht an den Broadway!

LEO:

A was, Jutta. I breng doch koi Danznommer.

JUTTA:

Ja, mit was wellad Se denn no auftreda?

LEO:

Des woiß i doch nemme! Des war jo scho zemlich spät am Obed, verschosch.

JUTTA:

Jojo. Hend Se mol wieder was fier's Bluatfett doa.

LEO:

Noi, mir hand ganz furchtbar gsoffa.

JUTTA:

Des sag i doch.

LEO:

Ond no hot mi halt dr Feierwehrkommandant gfrogat, ob i net no an Programmponkt ierbernemma kennt. Ond do konnt ich jo schlecht noi saga.

JUTTA:

(belustigt)

Hanoi.

LEO:

Jedafalls soll's an Knüller sei. - Woisch, so a weng Kuldur.

JUTTA:

Mhm. - Kultur?

LEO:

Hajo.

JUTTA:

Ond dr Leo Senfle?

(Leo ist auch noch irgendwie stolz auf sich)

JUTTA:

(weiter)

Zwei Welda prallat aufeinander.

LEO:

I han mir hald denkt, ob du vielleicht ... du bisch doch sooo gscheit.

JUTTA:

Auf oimol?

LEO:

Du bisch doch a Schtudierde. - Des han i aber fei scho

emmer gseit, ga!

JUTTA:

Jo. Bloß wia.

LEO:

Woischt, i han do an so an Vortrag denkt. A Ballade vielleicht.

JUTTA:

Fier da Feierwehrball? - "Die Füße im Feuer" womeglich?

LEO:

(zieht die Füße an)

Om Gotts willa, noi! Scho an 'ma richdiga Rednerpult, han i denkt.

JUTTA:

(ahmt Leo nach)

"Die Fieße im Feuer, von Conrad Ferdinand Meier".

(Jutta schüttelt sich vor Lachen)

LEO:

(läßt sich nicht beirren, schwärmerisch)

Woisch, dr ganze Saal stockdonkl, ond no komm i. Oder eba mei Stemm.

JUTTA:

(albert herum)

Wie wär's noch mit:

"Dunkel war's, als Ymir hauste ..."

LEO:

(schüttelt den Kopf)

Doch nix Tirkischs. I han meh so an Schiller denkt. Die

"Glocke" vielleicht ... des miaßt i halt no iaba, klar.

JUTTA:

(reißt sich zusammen)

Klar.

LEO:

(hüpft vom Gerüst, postiert sich und legt los, überschwenglich)

"Feschk gemaurat in der Erden

stoht die Form aus Lehm gebrannt!!"

(stockt)

... ahm, na, also, ahm, hano ...

JUTTA:

Der Rest ist Schweigen. - Kapo, i woiß net.

LEO:

S'müßt jo net Schiller sei.

JUTTA:

Muß es denn ieberhaupt an Vortrag sei?

LEO:

Jedafalls hand mir dia Briadr vom Stammdisch oi Bier

noch em andra zahlt, weil se mein Vorstoß in Richdong Kuldur so begrüßt hend.

JUTTA:

Tja, no ...

LEO:

Aber des schaff i doch net alloi.

JUTTA:

"Die Geischder die ich rief ..."

LEO:

(stolz auf das bißchen Belesenheit)

Also doch Schiller?

(Role kommt mit einer Vespertüte vom Metzger an)

ROLE:

Sodele, jetz macha mr erscht amole Veschbrpause.

(Role setzt sich auf einen Farbkübel und beginnt zu essen. Leo ist sprachlos)

ROLE:

(weiter, ohne aufzusehen)

Jutta, moisch du, du zwengsch do an ganza Leaberkäswecka?

LEO:

(fassunglos)

Sag mol, sieh i di heit au mol no bei was anderm?

ROLE:

(entdeckt den Kapo erst jetzt)

Was hosch denn gega Leaberkäs?

LEO:

(zischt)

I han nix gega Leaberkäs!

ROLE:

(beruhigt)

Des isch au emmer wieder ebbes guat's.

(Leo setzt sich zu Role auf einen Farbkübel. Role nimmt die Vespertüte auf die andere Seite)

LEO:

(bedrohlich)

Du, Role? Du, i han do no a Frog an di ...

JUTTA:

(ahnt das Donnerwetter)

I gang jetz die Diera vom Bussle schmiera.

(Jutta hüpft vom Gerüst und verschwindet mit dem Schmierfett. Beim Weggehen gibt sie Role ein Zeichen, vorsichtig zu sein. Leo kneift die Augen zusammen)

ROLE:

(zu Jutta)

Aber noch wird jo dei Weckle kalt?

(zu Leo)

Kalt schmeckt des doch nemme.

(Role vespert unbekümmert weiter. Leo fixiert ihn, und dabei wächst langsam seine Wut)

ROLE:

(weiter)

Hättscht du au ebbes wella? - Des isch jetzt a bissle bled.

LEO:

Bled isch dohanna bloß oiner, Role!

ROLE:

Willsch di jetzt oudda?

LEO:

I sag bloß: zeha Kiebel Fassadafarb.

(Role bleibt ungerührt)

LEO:

(weiter)

Pinke. Pinke Fassadafarb.

(Role hört auf zu kauen, weil es ihm jetzt dämmert)

LEO:

(weiter)

Ond glei zeha Kiebel voll, Role.

ROLE:

Findsch des net a bissle vill?

LEO:

(platzt)

Ob i des zwill fend? Ond ob i des zwill fend! I fend des so onedig wia an Kropf!!!

ROLE:

Des han i mir glei denkt. Aber du hosch jo net hera wella.

LEO:

(sauer)

Du bisch jo net ganz bacha, Kerle!! Zeha Kiebel pinke Fassadafarb!! - Wo soll i denn na damit? Kasch mr des mol saga?

ROLE:

(bleibt ruhig)

Fier dei Bühnabild, hosch gseit!

LEO:

Ha logisch! Do drzua brauch i zeha Kiebel ...

(hält inne)

han i gseit?

ROLE:

Fier dei ganz große Nommer aufm Feierwehrball.

LEO:

(erinnert sich nicht)

Ond do drzua brauch i zeha Kiebel ...

ROLE:

Des hand alle a saugeile Idee gfonda.

LEO:

(geschmeichelt, weil die Eitelkeit kurz Oberhand gewinnt)

Hajo, a weng Kuldur schadat koim. - I ka mi do bloß gar nemme dra erinnra.

ROLE:

Du hosch jo aber au an Durscht ghett.

LEO:

Jo? - Ha, aber woisch, was jetzt den Feierwehrball agoht:

do ka jo jetzt gar nix meh schiafganga:

(süffisant, will Role damit sticheln)

d'Jutta hilft mir nemmlich bei de Proba.

ROLE:

(schreckt auf)

D'Jutta?

(Leo grinst weiter süffisant)

ROLE:

(weiter, ruhig, aber erstaunt)

Han gar net gwißt, daß dia sich em Männerschtripedies auskennt.

(Leos süffisantes Grinsen vereist)

- ABLENDE -

FOLGE 3: Festfieber

Spieldauer ca. 10-15 Minuten

2m,1w

1. Malergerüst außen/Tag

(Ein sommerlicher Tag, kurz vor der Mittagszeit. Leo und Role sitzen auf Farbeimern vor dem Malergerüst. Leo rührt gut gelaunt in einem Eimer Farbe an, Role trinkt aus seiner Bierflasche und ruht sich zufrieden aus)

LEO:

(voller Vorfreude)

... ond woischt du, was s'Schenschde an so 'ra Dorfhockade isch?

ROLE:

(überlegt eine Weile)

Daß ma endlich mol a weng nahocka ka?

LEO:

Noi, des dusch du jo sowieso dr ganz Dag.

ROLE:

Jo, aber des isch jo meh so a gschäftlichs Nahocka, Kapo!

LEO:
Ach, so hoißt ma des jetzt! I nenn des "faulenza"!
ROLE:
Noi, des isch net s'gleiche. "Faulenza" isch negadiv,
"nahocka" isch posidiv.
(Role blickt stolz um sich, Leo mustert ihn kritisch)
LEO:
Also woisch, Role, seit mir d'Jutta als Azubiene hend,
spennschd du. Du schwätschd scho genau so
akademisch drher wie dia.
ROLE:
Bloß weil i ebbes fier mei Bildong dur.
LEO:
Wie wär's no mit 'm Baggerfieherschei?
ROLE:
(versteht nicht)
Fendschd des net e bissle iebertrieba? Mir hand doch
bloß a Bussle.
LEO:
(gibt auf)
- Also, jetza, du gebildeter Molergsell! Hosch mr emmer
no koi Antwort gea.
ROLE:
(stutzt kurz)
Wa hosch mi jetzt gfrogt ghet?
LEO:
- Das Schenschde auf einer Dorfhockade! - Jetz ieberleg
doch mol!
ROLE:
Jetzt soll ma bei dr Arbat au no denka. Dofier werd i net
zahlt.
LEO:
(hört gar nicht hin)
Jetza? Baß auf:
(will Role auf die Sprünge helfen, voller Vorfreude)
Lauter nette Leit, Geselligkeit, d'Musik loßt's kracha ...
ROLE:
(irritiert)
Dät's au a weng leiser ganga?
LEO:
Wa willsch denn! Des ghert zu so ra richdiga
Dorfhockade.
ROLE:
Jo, aber bei so 'ma Krach her i mi nemme denka.
LEO:
Jetzt streng di halt a!

(Role legt den Kopf schief)
LEO:
(weiter, Feuer und Flamme)
A saugeils Weddr, daß Sonna Bloddra scheint ...
ROLE:
So hoiß glei?
LEO:
(bleibt begeistert)
Des macht doch nix! D'Bierbenk send doch scho
aufgestellt!
ROLE:
Ha, hoffentlich em Schadda?
LEO:
(wird jetzt doch sauer)
Herrschaftszeida! No gang doch alloi zom Saufa! So a
Hockade macht jo ieberhaupt koin Spaß mit dir.
ROLE:
Jetzt han i's! Desjohr bleibat d'Weiber drhoim!
LEO:
Ha, des wär zu sche, om wohr zom sei. -
(dann fällt ihm ein)
Du hosch doch gar koi Weib!
ROLE:
Des macht doch nix. Noch am elfda Bier woiß i des
sowieso nemme.
LEO:
(ungläubig)
Noch 'em elfda Bier??
ROLE:
Oder so.
LEO:
Noch 'em elfda Bier?
ROLE:
(erklärend)
Elf Bier send a feddiga Brotwuschd mit Sempfn ond Majo,
ond no hosch erscht no nix dronga.
LEO:
Jo!! Jetz hosch es glei: Stell dr des mol vor:
(hingebungsvoll)
Mir zwoi aufm Marktplatz zwischa de Bierbenk.
S'durchdad eis so gherig, woisch, so richdig, ja ond no?
ROLE:
No kommt dei Elsbeth vom Kuachastand rom ond
schreit: "Leo, komm du bloß hoim! S'ganz Geld versaufa,
aber mir koi Stickle Eierlikerdort genna!"
LEO:

(will das nicht hören)

Awas noi! Also woisch! Mit dir gang i gar net auf dia Dorfhookade!

ROLE:

Wieso net? Mir send doch letzschdes Johr au zamma na ganga!

LEO:

(unternimmt einen letzten Versuch)

Eba! Ond was hend mr do gmacht?

ROLE:

Des woiß i nemme!

LEO:

Ha, des gibt's doch net! Woiß der des nemme.

ROLE:

Des muß an meiner Lederallergie liega.

LEO:

Du hoscht a Lederallergie?

ROLE:

Do ben i morgens mit de Schuha im Bett aufgwacht ond han aber ein Kopfweh ghet!

LEO:

(gerät in Extase)

Jetzt hosch es, Role! - Do fluda mir nämlich eisre sämtliche Zellmembrana, bis eis schier da Hydranda naushaut! Ond noch drenga mir ois! Ond nomol ois! Ond nomol ois!

(Leo hält inne, weil Role ihn beinahe erschrocken ansieht)

ROLE:

Was drenga mir?

LEO:

(fast erschöpft)

- Nomol ois.

ROLE:

(zuckt unschlüssig die Achseln)

I dät aber viel liabr a Bier vom Engelwied drenga.

LEO:

"Nochmal eines!" Herrschaftszeida, bisch jetz bled?

ROLE:

Ach, du moisch "nomol ois."

LEO:

Ha des sag i doch!

ROLE:

Des isch aber scho obacha schebs gwäa. Mach mol a weng Sprechiabonga.

LEO:

Sag mol, dia Jutta muaß di aber schwer omtreiba?

(Role schüttelt nur den Kopf)

LEO:

(weiter, nimmt den Faden wieder auf)

Ond jetzt? Woisch, was jetz des ällerschschde isch?

ROLE:

(schaut auf die Uhr)

Daß jetz ga Zeit für d'Mittagspause isch?

LEO:

Daß ons des ganze Bier nix koscht! Weil des wie jedes Johr dr Bürgermeischdr spendiert!

ROLE:

Ach so. -

(erschrickt)

Au, desjohr glaub net.

LEO:

Logisch. Des macht der jedes Johr.

ROLE:

Aber desjohr glaub net.

LEO:

Nadierlich au desjohr!

ROLE:

Noi, des glaub i net.

LEO:

Fuffzeha Fässla Bier! Was wedda mr? - Du, den wähl i wieder. Des ischt ein ganz padender Kerle!

(Jutta kommt mit einer Tupperdose voll Schmierfett an)

JUTTA:

So, die Diera vom Bussle han i jetzt gschmiert. Do quietscht nix meh.

(Jutta streckt die Dose Leo unter die Nase)

JUTTA:

(weiter, lacht)

Müßt ma sonscht no was schmiera?

ROLE:

Des sieht echt aus wia Griabaschmalz.

(zum Kapo)

Ob des au so schmeckt?

LEO:

Pfui Deifel nomol.

JUTTA:

Was isch denn jetzt mit 'em Grüscht?

ROLE:

Jutta, jetz hetz ons doch net so. Mir warad grad so sche am Schwätza.

JUTTA:

Aber net scho wieder so a pubertäres Dokder-Sommer-Gschwätz?

ROLE:

(zu Leo)

Kennscht du den?

LEO:

(hochnäsigt)

Mir diskutieren grad ieber des kulturelle Highlight eiserer Dorfhookaden.

JUTTA:

(belustigt)

Boh, des war ohne alesa.

LEO:

Moinscht vielleicht, so was ka dein Chef net? -

(angeberisch)

Highlight, highlight, highlight!

ROLE:

Ond i han die ganz Zeit gmoint, mir schwätzad vom Bier.

JUTTA:

Tja, doraus wird dies Jahr nix.

LEO und ROLE:

(gleichzeitig, erschrocken)

Wieso???

JUTTA:

Weil dr Frauakulturverein ...

LEO:

Seit wann geit's en eiserm Neschd an Frauakulturverein?

ROLE:

Wa fier a Deng?

JUTTA:

Seit 'n i gründat han.

LEO:

Zu was brauchat denn ihr an Verei? - Heirat, no send 'r vrrommad!!

ROLE:

Was isch denn des, 'n Frauakulturverei?

JUTTA:

(mitleidig)

Nix fier di, Role.

ROLE:

(ingeschnappt)

Ah, be i do wieder zwenig fier eich?

JUTTA:

Noi, du hoscht ons do a weng zwill. Ond des falsch rom verdoilt.

ROLE:

Ha?

JUTTA:

(noch mitleidiger, zieht ihn auf)

Do kasch du jo nix drfier, Role, du bisch halt wie alle deine Gschlechtsgenossa.

ROLE:

Koiner isch perfekt.

LEO:

(entrüstet, zu Jutta)

Du wirsch doch net behaupda wella, daß du dein Kapo mit dem Bachl auf oi Stufe stellst!

JUTTA:

Mir schwätzad jo net ieber Intelligenz, Kapo ...

LEO:

(beruhigt sich)

Ach so.

JUTTA:

... mir schwätzad ieber eich.

(Leo ist schon wieder auf hundertachtzig und rührt heftig in seinem Farbeimer)

ROLE:

Also mir macht des nix aus, daß dr Kapo so gscheit sei soll wie i.

JUTTA:

Du bisch jo so bescheida.

LEO:

Wie des Muggaseggale voll Hirn en seim Grent!

ROLE:

Bissle vorsichtig! Sonscht gang i alloi aufs Feschd.

LEO:

Ha mir schmeckt mei Bier au ohne di!

JUTTA:

(triumphierend)

Aber net auf dr Dorfhookade.

LEO:

(schiebt den Farbeimer zur Seite)

Wieso net?

JUTTA:

Weil nämlich diesjahr der Frauenkulturverein die Bewirtung übernomma hot!

(Leo springt auf und ahnt Schlimmes)

ROLE:

Send des alles Weiber?

LEO:

Ha so iebriigbliebane Gredda, wo koiner wella hot.

(kneift die Augen gefährlich zusammen)

Was isch mit der Bewirdong?

ROLE:

Ha no isch jo guat. Em "Engel" bedient jo au emmer a Bedienong.

LEO:

(aufgebracht)

Mann, bischt du bled!!

ROLE:

Wieso? Des isch jo au koin Ma, des woiß i aber gwiß!

LEO:

(fast am Nervenzusammenbruch)

Do lauft eine unglaubliche Verschwörung hendr onserm Rücka ab, ond du schwätschd einen ...

(sucht den passenden Ausdruck)

Granadascheiß daher, ob der Besa vom Engelwied a Weib isch oder net! Als ob des jetzt irgend eine Sau indressiera däd!

ROLE:

Also goht's do am End gar net drom?

(Leo verzweifelt)

JUTTA:

(grinst)

S'goht dorom, daß ihr diesjohr auf dr Dorfhockade alles Abstinenzler send.

ROLE:

I bleib aber liabr an Schwob.

JUTTA:

(erklärend)

Diesjohr gibt's auf dr Dorfhockade koin Alkohol!

(Leo muß sich am Malergerüst festhalten)

LEO:

I han's gwißt!

ROLE:

(nach einer Denkpause)

Ja wia, dr ganze Dag net?

LEO:

Wer hot sich denn des wieder ausdenkt? Bloß weil ihr altlediga Schnepfa von eiem komischa Verei ...

JUTTA:

(von oben herab)

D'Frau Bürgermeischder hot den einstimmiga Beschluß in unserer letschden Sitzong dankend angenomma!

LEO:

Des derf doch net woahr sei! -

(fast schon flehend)

Jutta!! A Dorfhockade ohne Bier kasch vergessa! Des

isch nix!

JUTTA:

Was soll denn do jetzt schlemm dra sei?

LEO:

Dia Leit drehad durch! Die machad do net mit. Des gibt Mord ond Dods Schlag auf dem Fescht!

JUTTA:

Mir findat, daß des eine ausgezeichnete Idee isch. S'goht au mol ohne Alkohol und Spirituosa!

ROLE:

Ons dät's jo scho a Bier.

LEO:

Des braucha mir fier onsre Hormone.

ROLE:

Mir send doch Menner.

JUTTA:

Awas? - Hängat eich au a Schildle om.

ROLE:

Jawoll! Sonschd dürfdat mr jo au en eiem Turnverei nei.

JUTTA:

Nix zu macha. Koi Bier. Ond wenn eich des net baßt, könnad Ihr jo drhoim bleiba! Fußball gucka! Des ghert sich doch ... fier Menner!

LEO:

Wenn i die Hex en d'Fenger krieg, wo den Vorschlag eibrocht hot ...

(zu Role)

Sag doch au mol ebbes!!

ROLE:

(zuckt die Achseln)

I fend Fußball gucka gar koi schlechde Idee.

LEO:

Was??!!

JUTTA:

Außerdem stammt der Vorschlag von Ihrer Elsbeth!

LEO:

Noi!!!

(Leo sackt auf seinen Farbeimer)

LEO:

(weiter)

Mein oiges Weib fellt mir en Rücka!

(Jutta setzt sich auch auf einen Farbkübel und klopft Leo aufmunternd auf die Schultern)

JUTTA:

So schlemm isch's doch gar net. - Der Dag wird eich Mannsbilder au so net z'lang.